



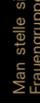
Donnerstag 02.10.2014 Start 24 Uhr Finest Thursday
Panorama Bar
Wesley Matsell lve border community
Laurent Garnier f-corn Kiki bptich control Stanley Schmidt rivulet
Donnerstag 02.10.2014 Start 24 Uhr Revolting (SEPARATER EINGANG)
Lab.oratory
the pEnelOpe[s] lve pour le monde
Roi Perez Felix Dickinson cynic music nd_baumecker ostgut ton

Wir starten mit einem saftigen Partydoppelwhopper in den Oktober. Panorama Bar und Lab.oratory werden dafür unabhängig voneinander bespielt, der Clou: in unserem normalerweise über-maskulinen Sexclub sind heute alle willkommen, ein Dresscode gibt es nicht. Come as you are, party without borders! Musikalisch wird es mit Roi Perez, nd_baumecker und dem Londoner Felix Dickinson gewohnt bunt, der Live-Act the pEnelOpe[s] ist eine ebenfalls in London lebende französische Band, die eine Mischung aus Indiepop, Electro und Techno spielen. Pressezeitat: „The pEnelOpe[s] is the only band you could ever dance to in the daytime hours without chemical assistance“. Geht wahrscheinlich aber auch mit. Ein Meister der kosmischen Technopschedelik ist wiederum Wesley Matsell, der live in der Panorama Bar spielt. Ihm fällt die Ehre zu, eine der drei verbliebenen Border-Community-Acts zu sein, nachdem James Holden im vergangenen Jahr einen radikalen Rückschnitt bei seinem Label vorgenommen hat. Und mit Laurent Garnier, Kiki und Stanley Schmidt dürfen auch hier keine musikalischen Fragen mehr offen stehen.

Freitag 03.10.2014 Start 24 Uhr The Bug ... get perlonized!
Berghain
The Bug feat. Flowdan ninja tune
Miss Red & Manga lve ninja tune Shapednoise lve hospital productions
Mala digital mystik z Kahn deep medi Opium Hum lve
Panorama Bar – ... get perlonized!
Fumiya Tanaka Margaret Dygas Sammy Dee Zip

Basismusik im Berghain, da muss man glatt an vergangene Sub:Stance-Tage denken. Präsentiert vom CTM Festival wird uns Kevin Martin alias The Bug mit seinem neuen Album Angels & Devils sicherlich vorzüglich die Magenrube massieren. Der in Berlin lebende Brit bringt seinen Blend aus Acid Ragga, Dub, Grime und Dancehall im Livekontext und mit den Feature-Gästen Flowdan, Miss Red und Manga auf die Bühne. Auf das brutzelnde Liveston von Shapednoise sind wir ebenso gespannt: Gerade sind vier neue Stücke des gebürtigen Italieners auf Russian Torment Versions erschienen, auf deren extreme Tiefen und Höhen sich die Funktion One jetzt schon fect. Nicht live, aber dafür mit einem in Berlin seltenen DJ-Set dabei: Mala vom Digital Mystikz-Kollektivs, der uns mal wieder zeigen wird, wo Bartheil den Drop Holt. Davor, dazwischen und danach gibt es allerlei Basismusik-, Noise- und Klickerklack-Derivate von Kahn und Opium Hum, während eine Etage höher in der Panorama Bar die Freunde der runderen Bassdrum auf ihre Kosten kommen.

<p>Schampus statt Scharia von Timon Engelhardt</p>
<p>Man stelle sich einmal vor, einheitlich kostümierte Männer- oder Frauengruppen, in jedem Fall nach Geschlechtern getrennt, unter Umständen mit Inmatrikulationshintergrund, würden in Berliner Amüsierverleihen Passanten belästigen, um sie zum Erwerb von Kondomen und zum Verzehr von Getränken mit dem Namen Dosenöffner oder Bumsbomber zu nötigen – der Skandal bliebe aus, würde es sich doch um eine gesellschaftlichen nicht nur akzeptierte, sondern maximal aus ästhetischen Gründen kritisierte Form normierender, Wegelagerer, handeln, Jungbäuchler. Der abschied genant, ohne Unterstreich, dafür mit Baugeschaden, Der in Eheunglückseligkeit, diese auf zwei beschränkte und sowohl Mehrheitsgesellschaft, von Staats wegen als auch von kleineren, abgesegnete Form der Steuerklassenstrukturierung, die zum gesellschaftlichen Kitt verkommenen Lüge der romantischen Liebe, einer ökonomisch motivierten Efindung, die für als wahr und wirklich halluzinieren, sie darf sich mit ihren Ritualen jederzeit der öffentlichen Raum nehmen und zum „Beispiel den Simon-Dach-Strich“ Wochenenda für Wochenende überfordern, ohne, dass sich groß jemand daran stören würde.</p>
<p>In der Kleinhirnstadt von Wuppertal, einem Kaif irgendwo außerhalb Berlins, haben sich vor einiger Zeit ein paar hipsterbärtige Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund zusammgefunden, um, gekleidet in Westen mit der Farbe von Dalai Lama, Love Parade und BSR, junge Menschen, die sie als Muslime ausgemacht haben,</p>



BERGHAIN

panorama bar

vor den Gefahren von Alkohol und Drogen, von Glücksspiel, Pornographie und Promiskuität zu warnen – den Job also sich Bundeszentralen für irgendein Ding mit Schutz und Aufklärung für sich reklamieren. Salafiten, ihre Wahndien und der Kampf um die Köpfe – ein Aufschrift ging durchs Land, selbst die Kanzlerin meldete sich zu Machtwort und kurzerhand wurde dem Treiben die fundamentalistischen Ordnungsmäis Einhalt geboten. Die markanteste antidemokratische Inszenierung der jungen Gottesanbeter weckte Antikrise im Volke, dass die Türken stets kurz vor Wien wohnt und wohnt, und ein Volk in Angst, das kann schon Bange.

Dabei sollte doch die bemerkenswerte Integrationsleistung zur Kenntnis genommen werden, die sich hier vollzieht: Uniformierung, Ehrenamt, Zucht und Ordnung, Verhaltenskontrolle, der Einsatz für die Volksgesundheit – alles Dinge, die auch manch christdemokratisches Herz höher schlagen lassen. Die angeknüpfelten zwangsweisen Drogenstests, die Jobcenter nun an Arbeitslosen verbieten dürfen, denen sie den Konsum illegaler Substanzen unterstellen, sind für mich jedenfalls ein massiver Eingriff ins Leben oder halbwegs erträgliche Leben und leben lassen als die Luperatrouillen irgendwelcher religiösen Wirköpfe oder Mittelschichteligen. Aber jetzt fülle ich erstmal meinen Lottoschein aus, kipp mir einen hinter die Binde und entspanne bei einem Film mit dem Namen „Arabian Gay Nights“.

Samstag 04.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain
Karenn lve showorks Echoplex lve imf
Mike Dearborn djax-up Pev livity sound Asusu livity sound Kowton livity sound
Thomas Hessler imf Somewhen imf Marcel Fengler imf Janina
Panorama Bar
Generation Next lve 7 days ent.
The 2 Bears southern fries Domenico & Harri sub club
Damon Lamar tetrede music Dinky ostgut ton Steffi ostgut ton
sonntags: Soundstream soundstream Joe hessle audio PLo M an br
Unsere Residents haben ja fast alle noch ihr eigenes Ding am laufen. Marcel Fengers privates Steckenpferd hört auf den Namen IMF, kurz für Index Marcel Fenger. Da gab es zwar erst behutsame drei Veröffentlichungen seit 2011, die waren aber mit Künstlern wie dem polnischen Technowizard Showcase und dem Berliner Thomas Hessler bestens aufgestellt. Heute Nacht also ein kleiner Showcase im Berghain, bei dem garantiert auch die noch zu kommenden Releases hören wird. Dazu ein unerbittlich schrubbendes Live-Set von Pariah und Blawan alias Karenn, Oldschool-Chicago mit Mike Dearborn und komplexe Beatscience mit den Livity Sound Acts aus Bristol. Um Pop-Musik im Club-Mantel ging es den 2 Bears immer. Joe Goddard (of Hot Chip fame) und Raphael Ruedel haben vor zwei Jahren mit ihrem Album <i>Be Strong</i> eine sehr britische Verbeugung vor den House-Klassikern der 80er und 90er Jahren gemacht: Disco Kitsch, 2Step, Funk und Soul in einem überbordenden House-Mix. Ihr neues Album <i>The Night Is Young</i> , das Mitte Oktober erscheint, fügt dem Ganzen noch Einflüsse bei, die sie bei einem gemeinsamen Trip durch Afrika im letzten Jahr gesammelt haben. Keine Musik für Mutlose!
Freitag 10.10.2014 Start 24 Uhr Janus Dial
Berghain – Polymorphism × Janus
Kablam TCF DJ Hvad Boychild Lotic Jam City Total Freedom M.E.S.H.
Panorama Bar – Dial Nacht
Lawrence Carsten Jost Eidemin RNDM
Das Berghain und CTM Festival tun sich mit der Berliner Clubreihe Janus zusammen und präsentieren eine Nacht voll radikal-musikalischer Möglichkeiten. Janus ist eine in Berlin ansässige Clubnacht und Label, das 2012 von Dan DeNorch und Michael Ladner initiiert wurde. Diese Ausgabe der Polymorphism-Reihe richtet den Blick auf ein bemerkenswertes Netzwerk an Underground-Künstlern, die Popmusikfragmente mit neuen Texturen und Klangeffekten kombinieren. Die Janus-Residents M.E.S.H., Lotic und Kablam werden ergänzt durch T C F, dessen satte, ausufernde Kompositionen völlig schwerelos, dabei aber atemberaubend hektisch wirken. Ein besonderer Auftritt kommt in Form der Gültch-Traum-Balladen von Boychild, der als Künstler die Welt der Musik, zeitgenössischer Kunst und Performance abdeckt. Boychilds Genderlosigkeit, die unenschliche Persona begegnet dem Publikum mit roher Präsenz. Daneben freuen wir uns auf die Sets des dänischen Neo-Tribal-Ghetto-Experimentalkünstlers DJ Hvad, die ungewöhnlichen Drumpatterns und kantigen Synthsounds des Night Slugs-Mitglieds Jam City, sowie die Horror-R&B-Progressionen des Fade to Mind-Angehörigen Total Freedom. Eine Etage höher gibt es heute sublimen House mit einer best of Dial Nacht.

Samstag 11.10.2014 Start 24 Uhr Innervisions Überall
Berghain
Paul Birken lve earwiggle
Rødhåd dystopian Alex.Do dystopian Electric Indigo female:pressure
Dasha Rush fullpanda Tom Diccico the corner Sunil Sharpe black sun
Andre Kronert night drive music Kobosil unterton Marcel Dettmann ostgut ton
Panorama Bar
Recondite lve innervisions Kink lve macro Henrik Schwarz lve innervisions
Dixon innervisions Àme innervisions Prins Thomas & Gerd Janson szz
Enzo Siragusa fuse london Virginia ostgut ton nd_baumecker ostgut ton
Die zweite Innervisions Nacht in diesem Jahr kommt mit einem wie gewohnt sorgfältig ausgewähltem Programm, das sich auch auf Label-fremde Technogeilde begibt (Paul Birken, Tom Diccico, Andre Kronert), alte Freunde in besonderen, bisher nur auf Festivals zu hörenden Konstellationen spielen lässt (Prins Thomas & Gerd Janson), ein paar Residents mitnimmt und natürlich, dieses Mal ausschließlich in der Panorama Bar, ein aktuelles Innervisions-Update präsentiert. Im Fokus dürfte dabei das Live-Set von Recondite stehen, der Anfang November sein Album <i>IFY</i> auf dem Label von Àme und Dixon veröffentlicht wird. Der Melancholiker unter den Techno-Acts. Ansonsten alles wie immer bei Innervisions: full-on!

Dienstag 14.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Caribou lve city slang Jessy Lanza lve hyperdub

Freitag 17.10.2014 Start 24 Uhr Finest Giegling
Panorama Bar
Martyn feat. Copeland lve ninja tune
Kasper Bjørke hfn Matthias Reiling giegling Dustin giegling Lux giegl ing
Goethe, Schiller, Bauhaus, Giegling – Weimar kann sich zurecht auf sein kulturelles Erbe berufen, wobei letztgenanntes natürlich kein Erbe sondern Gegenwart und Zukunft darstellt. Bei der sympathischen Plattenmanufaktur ergänzen sich Form und Funktion. Inhalt und Verpackung. Jedes einzelne Plattencover des selbstvertriebenen Labels ist handgemacht und von auffallendem Liebreiz, die Musik steht dem Ganzen natürlich in nichts nach. Zu unserer zweiten Giegling-Nacht in diesem Jahr werden außer Dustin, Matthias Reiling und Lux der Däne Kasper Bjørke spielen, der auf seinem neuen Album After Forever (benannt nach einem gleichnamigen Bild von John Copeland) wieder eine stilsichere Mischung aus melancholischem Pop, New Wave und House vorlegt. Und live gibt es mit Martyn und der einstigen Hype Williams-Sängerin Inga Copeland noch ein ganz besonderes Stück Autoren-House.

Samstag 18.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain
Truncate truncate Drumcell droid Luis Flores droid Hyperactive droid Raiz droid
Len Faki ostgut ton Boris ostgut ton Fiedel ostgut ton Norman Nodge ostgut ton
Panorama Bar in space with beats
Tin Man lve acid test Oskar Offermann & Edward White Tim Sweeney beats in space
Eric Duncan anything Justin Vandervolgen golf channel
sonntags: Move D source Konstantin Sibold innervisions Mike Huckaby synth Mike Servito the bunker Nick Höppner ostgut ton
Geballte Westküsten-Power im Berghain: Mit Truncate, seinem Bruder Luis Flores, Raiz und Drumcell kommt eine ganze Delegation aus LA beziehungsweise Mexiko, wo alle Beteiligten ihre sogenannten familiären Wurzeln haben. Raw Techno ohne große Schnörkel, dafür mit muskulösem Basseinsatz … und dabei immer schön die Clap auf die 1, Ebenfalls aus Kalifornien (aber mittlerweile in Wien lebend) kommt der Acid-Maestro Tin Man, der heute sein neues Album <i>Ode</i> in der Panorama Bar vorstellt. Nach <i>Neo Neo Acid</i> featuren seine neuen Tracks eine introvertierte, sehr intensive 303 Psychedelik, die sich aus der Tag-danach-Perspektive den Exzessen der Nacht widmet. Gehostet wird das Ganze von dem New Yorker DJ, Radiomoderator und Labelbetreiber Tim Sweeney, der in den vergangenen 15 Jahren ein nicht weg zu denkender Aktivist nicht nur der New Yorker House-Szene war. Mit Eric Duncan und Justin Vandervolgen gibt es dann auch zwei DJs zu hören, denen man gerne und nicht zu unrecht das Label „legendär“ zuschreibt, und die zuletzt vor neun Jahren (Mr Duncs) bzw. noch nie bei uns aufgelegt haben: peak time party provider!

Dienstag/Mittwoch 21/22.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Swans lve mute records Pharmakon lve sacred bones
Donnerstag 23.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Burak Özdemir & Musica Sequenza lve dhm/sony Burak dj-set
Freitag 24.10.2014 Start 24 Uhr Finest Friday
Panorama Bar
Scott Ferguson lve ferrispark
The Black Madonna stripped & chewed Rahaan street edits
Lakuti uzuri Tama Sumo ostgut ton
Der Detroitser Scott Ferguson legt seit 1995 ein breiteres Spektrum an Chicago House, Detroit Techno, Disco und Funk auf. UR-Gründer Mike Banks hat ihm Tipps für sein erstes Equipment gegeben, seit 2001 hat er viele Platten auf seinem eigenen Label Ferrispark, aber auch auf Moodymanns Mahogany veröffentlicht. In den vergangenen Jahren konzentrierte er sich vor allem auf seine Projekte JBSF (zusammen mit Jitterbug) und Black Box. Zu hören gibt es heute Abend besetzt pumpenden House mit akzentuierteren Jazzsamples von ihm. Überhaupt, die Seele! Wer bei den letzten Sets der Chicagoer Smartbar-Resident-DJ The Black Madonna dabei war, weiß wie glücklich ihr Mix aus Italo, House, Classics und neueren Goodies machen konnte. Ebenfalls dabei ist Rahaan, mit dem sie schon zusammen veröffentlicht hat und der seit den 90er Jahren zu einer festen Größe im Chicagoer House-Untergrund zählt. Passt musikalisch natürlich alles prima zu unseren beiden love birds Lakuti und Tama.

Samstag 25.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain – Zwanzig Jahre M-Plant
Robert Hood m-plant James Ruskin blueprint Samuel Kerridge d/n
Mark Broom arts Don Williams mojoba Kriz token Anthony Parasole ostgut ton
Answer Code Request ostgut ton Ben Klock ostgut ton
Panorama Bar
Kassem Mosse lve workshop Dave Aju lve circus company
Molly rex Trevor Deep Jr. hpty Richard Zepezauer nsyde Ryan Elliott ostgut ton
sonntags: Omar S fxhe Luke Hess bxhe Ob Ignitt fxhe

Kaum ein Künstler aus Detroit, weder aus der ersten noch aus der zweiten Generation, hat es geschafft über die Jahre hinweg derart relevant und künstlerisch integer zu bleiben wie Robert Hood. Also weder die Flucht in Richtung Hochkultur anzutreten noch auf eine einst geschaffene Formel zu bestehen und mit Scheuklappen bewappnet sich in Richtung Bedeutungslosigkeit zu produzieren. Hood hat seine dominierende Stellung direkt auf dem Dancefloor nie eingebüßt, noch dazu war er einer der wenigen, dem das Albumformat regelmäßig gelingen sollte. Dass er mit „Baby, Baby“ und „Never Grow Old“ zwei der größten Hits der vergangenen Jahre zu verantworten hat, schadet der Sache natürlich auch nicht. Heute Nacht feiert Hood das 20-jährige Jubiläum seines Labels M-Plant mit einer beeindruckenden Gästeliste. Techno supreme im Berghain. Und als ob das noch nicht genug wäre, kommen Detroit-Aficionados auch am Sonntag ganz auf ihre Kosten, wenn Omar-S, Luke Hess und Ob Ignitt das Steuer übernehmen. Wer ist hier der Boss? Die Frage muss man da nicht stellen.

versuche ein guter Vater für meine Radiokinder zu sein. Ich verbanne Brennan Green jedes Mal aus meiner Sendung wenn er sich wie ein Arschloch verhält, trotzdem schafft er es irgendwie ein oder zwei Jahre später wieder bei mir zu sitzen. Keine Ahnung, was das über meine Radiofamilie aussagt. Ich denke, er ist so etwas wie der verlorene Sohn. Und einmal im der geschiedene und abgebrannte Onkel, der nur ein Jahr im Jahr zu Thanksgiving auftaucht, sich beim Essen viel zu stark betrinkt, aber das einzig wirklich Unterhaltsame am ganzen Tag ist und den man schon vermisst, wenn er aus der Tür zu seinem verbotenen Camiano tortilet, mit dem er seine lange Rückreise nach LA antitit.

Welche Platte hat dich zuletzt geflasht? Ich bin gerade erst von einer Tour aus Japan zurückgekommen und bin seitdem total besessen von dieser japanischen LP von 1983 namens „Utakata No Hibiri“. Die Künstlerin heißt Mariah. Jeder Track ist großartig. Es ist eine Art japanischer New Wave meets Disco meets Pop meets Experimental. Ich habe mir dann weit weitere Alben von ihr gekauft, die ich alle ausnahmslos hasse. Lustig wie so etwas passiert.

Wie ist dein Blick auf die aktuelle New Yorker Clubbing- und Musikszene? Es wird alles gerade wieder größer und größer. Ich denke wirklich, dass sich das New Yorker Nachleben in Krisen bewegt, und wir waren in den Jahren von Gulliani und Bloomberg, als sie die Clubs dichtgemacht und die No Dancing Gesetze erlassen haben, am Tiefpunkt angelangt. Wird das Ganze gerade etwas zu kommerziell? Vielleicht. Ziehen Musiker und DJs immer noch aus der Stadt, um ihre Karriere an einem billigeren, Künstler-freundlicheren Ort nachzugehen? Ja. Aber es gibt 9 Millionen Menschen in New York und eine seriöse Musikgeschichte, die das Rückgrat von allem bildet. Das heißt, dass man immer irgendwelche Menschen treffen wird, und die verstehen, um was es bei nichtkommerzieller Undergrundmusik geht.

Tim spielt am Samstag, den 18. Oktober, in der Panorama Bar.

Bitte stelle dich vor.
Hallo! Mein Name ist Tim Sweeney und ich moderiere seit 15 Jahren jeden Dienstag meine eigene Radiosendung in New York namens „Beats in Space“ auf WNYU 89.1FM. Außerdem mache ich seit drei Jahren das Beats in Space Records Plattenlabel, das auf bisher 17 Veröffentlichungen kommt.
Bei inzwischen fast 750 Radiosendungen: Was waren die einschneidendsten Veränderungen in der ganzen Zeit? Wenn ich mich zurückerrinnere, habe ich am Anfang die Sendung noch auf Kassetten aufgenommen, dann auf DAT, dann auf Minidisc, dann auf CDR und schließlich auf externe Festplatten. Das waren alles einschneidende Veränderungen für mich! Außerdem haben wir die Radiostation-Studios einige Male gewechselt, aber ansonsten gab es eigentlich keine großen Änderungen in der Art wie ich die Sendung seit 15 Jahren mache. Nur dass es inzwischen vielleicht mehr Hörer und dadurch auch mehr Druck gibt.
Was denkst du als alter Profi: Was sind die Grundvoraussetzungen einer erfolgreichen Radiosendung? Ich wünschte, ich wäre ein Profi. Ich bin immer noch auf einem College-Sender nach 15 Jahren. Habe noch nie einen Planing für meine Show bekommen. Da bin nur ich, der seine ganze Liebe in das Projekt steckt. Die BBC ist sicher ein professionelles Radio. Die Moderatoren dort werden zu einer strikten kein Alkohol, keine Drogen, kein Fluchen, keine Streitereien-Politik angehalten. Ich ziehe es da vor, genau das Gegenteil zu machen und zu schauen, mit was wir alles aus den New Yorker Radiowellen davankommen.
Gibt es eine bestimmte Sendung, die dir noch besonders in Erinnerung ist? Jede Sendung ist wie ein kleines Kind von mir. Ich liebe sie alle gleich. Ich habe für „Prosumer Kokosuss Makronen gebacken als er das letzte Mal in der Sendung war, weil ich

Thilo Schneider

Tim Sweeney

versuche ein guter Vater für meine Radiokinder zu sein. Ich verbanne Brennan Green jedes Mal aus meiner Sendung wenn er sich wie ein Arschloch verhält, trotzdem schafft er es irgendwie ein oder zwei Jahre später wieder bei mir zu sitzen. Keine Ahnung, was das über meine Radiofamilie aussagt. Ich denke, er ist so etwas wie der verlorene Sohn. Und einmal im der geschiedene und abgebrannte Onkel, der nur ein Jahr im Jahr zu Thanksgiving auftaucht, sich beim Essen viel zu stark betrinkt, aber das einzig wirklich Unterhaltsame am ganzen Tag ist und den man schon vermisst, wenn er aus der Tür zu seinem verbotenen Camiano tortilet, mit dem er seine lange Rückreise nach LA antitit.

Welche Platte hat dich zuletzt geflasht? Ich bin gerade erst von einer Tour aus Japan zurückgekommen und bin seitdem total besessen von dieser japanischen LP von 1983 namens „Utakata No Hibiri“. Die Künstlerin heißt Mariah. Jeder Track ist großartig. Es ist eine Art japanischer New Wave meets Disco meets Pop meets Experimental. Ich habe mir dann weit weitere Alben von ihr gekauft, die ich alle ausnahmslos hasse. Lustig wie so etwas passiert.

Wie ist dein Blick auf die aktuelle New Yorker Clubbing- und Musikszene? Es wird alles gerade wieder größer und größer. Ich denke wirklich, dass sich das New Yorker Nachleben in Krisen bewegt, und wir waren in den Jahren von Gulliani und Bloomberg, als sie die Clubs dichtgemacht und die No Dancing Gesetze erlassen haben, am Tiefpunkt angelangt. Wird das Ganze gerade etwas zu kommerziell? Vielleicht. Ziehen Musiker und DJs immer noch aus der Stadt, um ihre Karriere an einem billigeren, Künstler-freundlicheren Ort nachzugehen? Ja. Aber es gibt 9 Millionen Menschen in New York und eine seriöse Musikgeschichte, die das Rückgrat von allem bildet. Das heißt, dass man immer irgendwelche Menschen treffen wird, und die verstehen, um was es bei nichtkommerzieller Undergrundmusik geht.

Tim spielt am Samstag, den 18. Oktober, in der Panorama Bar.

Freitag 31.10.2014 Start 24 Uhr Ghostly Nacht
Panorama Bar
JTC Fort Romeau Osborne Jeffrey Sfire
Das amerikanische Label Ghostly International ist eine Multi-Media-Plattform, die seit 1999 visuelle Künstler, Designer, Technologen und Musiker unter einen Hut bringt. Eine der großen Verdienste des von Sam Valenti IV geführten Labels ist, dass es immer Genre-los war, und mit seinen Veröffentlichungen Electronica, Avant Pop, House und Techno in all seinen Schattierungen gepuscht hat. Musik für Menschen mit offenen Augen und offenen Ohren also. Zu unserer Ghostly-Nacht in der letzten Oktobernacht wird zwar nicht das gesamte Label-Spektrum bespielt, dafür gibt es mit JTC alias James T. Cotton, Fort Romeau, Tadd Osborne und Jeffrey Sfire eine ordentliche Ladung konkreter Chicagobeats und schwärmerischer ItaloDisco.

VORSCHAU
Samstag 01.11.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain
Cassegrain lve Woo York lve Luke Slater Marcel Dettmann
Nina Kraviz Ed Davenport Pär Grindvïk Norman Nodge Marcel Fengler
Panorama Bar
Martin Buttrich lve Nick Höppner Margaret Dygas Roman Flügel
Losoul Mathew Styles tINI Avihay Parïok Magda

OKTOBER 2014
Panorama Bar > Donnerstag 02.10.2014 Start 24 Uhr Finest Thursday
Wesley Matsell lve Laurent Garnier Kiki Stanley Schmidt
Donnerstag 02.10.2014 Start 24 Uhr Revolting (SEPARATER EINGANG)
Lab.oratory> the pEnelOpe[s] lve Roi Perez Felix Dickinson nd_baumecker
Freitag 03.10.2014 Start 24 Uhr The Bug ... get perlonized!
Berghain > The Bug feat. Flowdan Miss Red & Manga lve Shapednoise lve
Panorama Bar > Fumiya Tanaka Margaret Dygas Sammy Dee Zip
Samstag 04.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain > Karenn lve Echoplex lve Mike Dearborn Pev Asusu Kowton
Thomas Hessler Somewhen Marcel Fengler Janina
Panorama Bar > Generation Next lve The 2 Bears Domenico & Harri Steffi
Damon Lamar Dinky Soundstream Joe PLo Man
Freitag 04.10.2014 Start 24 Uhr Janus Dial
Berghain > Kablam TCF DJ Hvad Boychild Lotic
Jam City Total Freedom M.E.S.H.
Panorama Bar > Lawrence Carsten Jost Eidemin RNDM
Samstag 11.10.2014 Start 24 Uhr Innervisions Überall
Berghain > Paul Birken lve Rødhåd Alex.Do Electric Indigo Dasha Rush
Tom Diccico Sunil Sharpe Andre Kronert Kobosil Marcel Dettmann
Panorama Bar > Recondite lve Kink lve Henrik Schwarz lve
Dixon Àme Prins Thomas & Gerd Janson szz
Enzo Siragusa Virginia nd_baumecker
Dienstag 14.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain > Caribou lve Jessy Lanza lve
Freitag 17.10.2014 Start 24 Uhr Finest Giegling
Panorama Bar > Martyn feat. Copeland lve Kasper Bjørke Matthias Reiling Dustin Lux
Samstag 18.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain > Truncate Drumcell Luis Flores Hyperactive Raiz
Len Faki Boris Fiedel Norman Nodge
Panorama Bar > Tin Man lve Oskar Offermann & Edward White Tim Sweeney
Eric Duncan Justin Vandervolgen Move D Konstantin Sibold
Mike Huckaby Mike Servito Nick Höppner
Dienstag/Mittwoch 21/22.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain > Swans lve Pharmakon lve
Donnerstag 23.10.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain > Burak Özdemir & Musica Sequenza lve Burak dj-set
Freitag 24.10.2014 Start 24 Uhr Finest Friday
Panorama Bar > Scott Ferguson lve The Black Madonna Rahaan Lakuti Tama Sumo
Samstag 25.10.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain > Robert Hood James Ruskin Samuel Kerridge Mark Broom Kriz
Don Williams Anthony Parasole Answer Code Request Ben Klock
Panorama Bar > Kassem Mosse lve Dave Aju lve Molly Trevor Deep Jr.
Richard Zepezauer Ryan Elliott Omar S Luke Hess Ob Ignitt
Freitag 31.10.2014 Start 24 Uhr Ghostly Nacht
Panorama Bar > JTC Fort Romeau Osborne Jeffrey Sfire
Artwork Flyer > Grigoris Myrgiotis – A Sequel Of Decay

VORSCHAU
Samstag 01.11.2014 Start 24 Uhr Klubbnacht
Berghain
Cassegrain lve Woo York lve Luke Slater Marcel Dettmann
Nina Kraviz Ed Davenport Pär Grindvïk Norman Nodge Marcel Fengler
Panorama Bar
Martin Buttrich lve Nick Höppner Margaret Dygas Roman Flügel
Losoul Mathew Styles tINI Avihay Parïok Magda

Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain
S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.DE